

„Planung schafft Übersicht – Der Steuerberater als Lotse“

Die Existenzsicherung ist die Hauptaufgabe aller kleinen und mittleren Betriebe. Als Wegbegleiter übernehmen Steuerberater und Wirtschaftsprüfer eine besondere Lotsenfunktion. In einem weiteren Erfahrungsaustausch berichtete Eckhard Berthold, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer von der GBMP Grote Benninghaus Mähler & Partner Wirtschaftsprüfung Steuerberatung Rechtsberatung, Kierspe, vor Mitgliedern der Erfa-Gruppe „Existenzsicherung und -festigung“ über seine Erfahrungen im Umgang mit Bilanzen und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen.

Er legte den Blick zunächst auf einige grundlegende und

wichtige Sachzusammenhänge. Die bezogen sich vor allem auf den Aufbau, die Gliederung und den Inhalt von Bilanzen und Erfolgsrechnungen. Eine Bilanz, so kompliziert ihr Erscheinungsbild auf den ersten Blick auch sein mag, ist im Grunde nichts anderes als eine relativ einfache Übersicht über das Vermögen und die Schulden eines Unternehmens an einem bestimmten Stichtag. Die Passiven geben als Kapitalposten die Quellen an, aus denen die Aktiven in Form von Vermögenswerten finanziert worden sind. In Ihrer Gesamtsumme müssen die Vermögens- und Schuldenseite immer gleich hoch sein. Zum Jahresabschluss gehört neben der Bilanz die Gewinn- und Verlustrechnung, die als Vorkonto des Eigenkapitalkontos die Salden sämtlicher Erfolgskonten aufnimmt und damit die Ursachen des Erfolgs oder Verlusts einer Rechnungsperiode sichtbar macht.

Die Unternehmer sollten das Bilanzieren nicht nur als lästige Pflicht, sondern als eine Chance sehen. „Sie können dadurch Ihr Unternehmen betriebswirtschaftlich orientiert führen, weil Sie Zusammenhänge erkennen, die ihnen eine Einnahme-Überschuss-Rechnung nicht vor Augen führen kann“, sagte Eckhard Berthold. Auch bei Kreditwünschen kann der Kunde somit der Hausbank auf Augenhöhe begegnen. Eine zeitnahe Bilanz nebst Entwicklung der Kennzahlen kann sich nach seiner Ansicht für das Unternehmen auszahlen, denn die Ergebnisse aus einem kontinuierlichen Prozess von Planung und Kontrolle spielen inzwischen bei der Bonitätsbeurteilung durch die Banken eine wichtige Rolle.



Am 7. September stellen sich Banker, Steuer- und Unternehmensberater nochmals den Fragen junger Unternehmen in einer Austauschrunde zu dem Thema „Planung schafft Übersicht“ in der SIHK von 18 bis 21 Uhr;

Eckhard Berthold informierte über: „Planung schafft Übersicht – Der Steuerberater als Lotse“.

die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen unter 02331 (390-284).

Lieferantenerklärungen standen im Mittelpunkt der Diskussion

Über die Bedeutung von präferenziellen und nichtpräferenziellen Ursprungsnachweisen informierten sich die Mitglieder der SIHK-Erfa-Gruppe „Einkauf & Logistik“ am 10. Mai. Ursula Bergmann, Vorsteherin des Hauptzollamtes Dortmund, klärte über die Voraussetzungen (materialrechtliche, formelle) für die Ausstellung und Anerkennung von Lieferantenerklärungen, Präferenznachweisen (EUR. 1 Ursprungserklärungen auf Rechnung) auf. In ihren Ausführungen informierte sie über bilaterale, multilaterale und einseitige Präferenzabkommen mit verschiedenen Staaten und Staatengruppen. Darüber hinaus ging sie auf die Bedeutung von Präferenznachweisen im Import und Export ein sowie auf den Unterschied zwischen präferentiellen und allgemeinen Ursprungszeugnissen.



Ferner erläuterte sie anhand von Beispielen, was unter ursprungsbegründender Be- und Verarbeitung sowie den so genannten Listenregeln im präferentiellen Ursprungsrecht zu verstehen ist.

Weitere Infos erteilt bei der SIHK Joachim Malinowski unter Telefon (02331) 390-273.

Mit uns*
gemeinsam
zum **Erfolg**

- * MEDIENBERATUNG
- * MEDIENGESTALTUNG
- * MEDIENTECHNIK
- * MEDIENLÖSUNG

BONACKER
digital&mehr

Adolph-Kolping-Straße 5 Telefon (0 23 04) 2 55 60 - 0
58239 Schwerte Telefax (0 23 04) 2 55 60 - 13

Infos unter (0 700) BONACKER oder info@bonacker.de